



DIE BÖRSENWOCHE

Ein Service der **Stockstreet GmbH**



Inhalte dieser Ausgabe

› Aufreger der Woche

Mark Zuckerberg muss 1,5 Milliarden Dollar Steuern zahlen. Kein Problem für den Facebook-Gründer. Die kalifornischen Politiker freuen sich über den unverhofften Geldsegen.

› Allzeithoch

Kaum zu glauben, aber der bekannteste Index im Börsenuniversum steht nicht mehr weit von seinem Allzeithoch entfernt. 10 Prozent fehlen dem Dow Jones zum erneuten Gipfel.

› Starker Euro

Der Euro hat seinen Aufwärtstrend fortgesetzt, zumindest bis in den späten Freitag hinein. Nun nehmen doch einige Händler satte Gewinne mit.

› Schufa & Co.

Was haben die Auskunfteien über mich gespeichert? Einmal im Jahr kann dies kostenlos erfragt werden, bisher in mühevoller Kleinarbeit. Nun geht es einfacher.

Aufreger der Woche

Sehr geehrte Leser/innen,

welche Auswirkungen der anstehende Börsengang von Facebook hat, zeigt sich in vielen Dingen. So muss Mark Zuckerberg (haben Sie das Bilderrätsel auf S.1 erkannt?) vermutlich 1,5 Milliarden Dollar Steuern nachzahlen, weil er im Jahr 2005 erhaltene Aktienoptionen einlöst und fünf Milliarden Dollar Gewinn erzielt. Über den unverhofften Geldsegen freuen sich die kalifornischen Politiker, die sich Gedanken machen, wie sie es verwenden können. Für die Börse wesentlich spannender ist die Entwicklung bei den Internetfirmen, die vom Hype um Facebook profitieren. Zynga, ein mit Facebook eng vernetzter Spielehersteller, legt ebenso zu wie die Aktien von LinkedIn und Groupon. Und hoch interessant ist auch die Kriegskasse von Facebook & Co. Die Zuckerberg-Company soll bereits vier Milliarden Dollar an Barreserven besitzen – hinzu kämen mit dem avisierten Börsengang weitere fünf Milliarden. Von Statista ausgewertete Daten belegen aber, dass andere Technologie-Unternehmen auf einem weit größeren Geldspeicher sitzen, der Dagobert Duck ähnlich ist – allen voran Microsoft, Google und Apple. Aber um sich Facebook einzuverleiben, dazu reicht bei keinem der Kontrahenten die Portokasse aus.

Ihr Stockstreet-Team

Erstaunliche Entwicklung beim Dow Jones

Es ist kaum zu glauben, aber im Dow Jones geht es bald um das Allzeithoch! Dieses wurde am 11.10.2007, also kurz vor der Immobilien- und Finanzkrise, bei 14.198 Punkten erreicht. Vom aktuellen Kursniveau aus muss der Dow demnach nur noch etwas mehr als 10 Prozent steigen, um dieses Niveau wieder zu erreichen. Sollte er diese Marke überwinden, wäre auch aus Sicht des Dow Jones die Finanzkrise zu Ende.

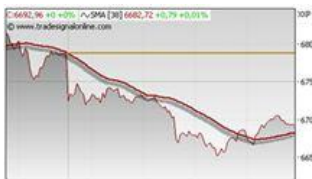
Im Chart erkennen Sie, dass sich der Dow Jones gerade in den letzten wichtigen Widerstandsbereich (grün) vor diesem Allzeithoch hinein arbeitet. Danach wartet tatsächlich nur noch das Hoch, das aber nicht so schnell zu knacken sein sollte.

Dow Jones auf dem Weg zum Gipfel



Börsenwetter

DAX



Kaum zu glauben, aber wahr: Der DAX hat das Niveau vor dem Einbruch im August vergangenen Jahres fast wieder erreicht. Angesichts der überkauften Situation ist es fraglich, inwieweit der Markt „weiterhin keine Gefangenen macht“. Bei 7000 Punkten befindet sich ein bedeutsamer Widerstand, der nicht nur aus der runden Zahl herrührt. Die Entwicklung in Griechenland hatte zuletzt nur wenig Auswirkungen auf die Kurse, weil die Anleger scheinbar der Meinung sind, Aktien seien auf dem derzeitigen Niveau billig. Daher wird es in Zukunft darauf ankommen, ob die jüngsten Käufe auf eine kurzfristige Spekulation (Ende der Krise) zurückzuführen oder als langfristige Anlage als Schutz vor Inflation und weiteren Krisen anzusehen sind.

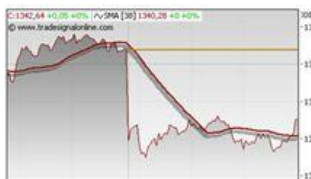
DAX 10.02.12: 6692,96 Punkte



DAX 03.02.12: 6766,67 Punkte



S&P 500



Ein guter Bergsteiger macht zur richtigen Zeit eine Pause, schöpft neue Kraft, um dann den Gipfel zu erklimmen. Nach der jüngsten Rally wäre es auch für den finanzlastigen S&P 500 an der Zeit, eine Verschnaufpause einzulegen. Zumal er sich auf dem aktuellen Niveau wichtigen Widerständen nähert, nämlich den Hochs aus dem Jahr 2011. Aber die jüngsten Aussagen von Fed-Chef Bernanke sorgten für neue Kraft, weil er die Wirtschaft weiterhin mit Geld ankurbeln will – Inflationsgefahren sieht er im Gegensatz zu einigen Volkswirten nicht. Im Falle einer Konsolidierung müssen zwei Haltepunkte beachtet werden: zum einen das Areal knapp unter der Marke von 1300 Punkten, zum anderen die Zone im Bereich um die 200-Tage-Linie, die aktuell bei rund 1260 Punkten verläuft.

S&P 10.02.12: 1342,64 Punkte



S&P 03.02.12: 1344,90 Punkte



Euro/Dollar



Schwach startete der Euro in die Handelswoche – die Nachwehen der starken US-Arbeitsmarktdaten zeigten Wirkung. Auch die angespannte Lage in Griechenland drückte die europäische Gemeinschaftswährung zum Dollar wieder an die Unterstützung der Marke von 1,30. Aber diese hielt. Danach startete der Euro durch – und zwar sowohl zum Dollar als auch zum Yen. Gegenüber dem Dollar näherte er sich zwischenzeitlich sogar der 100-Tage-Linie bei gut 1,33 Dollar, ehe Gewinnmitnahmen einsetzten. Diese Verschnaufpause ist angesichts der überkauften Marktlage nicht überraschend. Nun hängt es auch vom Fortgang der politischen Ränkespielchen in Griechenland ab, in welche Richtung das Euro-Pendel demnächst ausschlägt.

Euro 10.02.12: 1,3195 Dollar



Euro 03.02.12: 1,3142 Dollar



Termine KW 6

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	Ergebnis
07.02.	12:00	D: Industrieproduktion Dezember	0,0	-2,9
09.02.	02:30	CN: Verbraucherpreise Januar	4,0	4,5
09.02.	13:45	EU: EZB-Zinsentscheid	1,0	1,0
10.02.	16:00	USA: Konsumklima Uni Michigan	74,0	72,5

Termine KW 7

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	zuletzt
13.02.	00:50	JP: BIP Q4	-0,3	1,4
15.02.	08:00	D: BIP Q4	-0,3	0,5
16.02.	16:00	USA: Philly-Fed-Index Februar	8,4	7,3
17.02.	14:30	USA: Verbraucherpreise Januar auf Jahressicht	2,8	3,0

Die Woche aus der Sicht des Steffens Daily

MONTAG

Schaffen die Bullen neue Allzeithochs?

Es ist angesichts der gefühlt kritischen Lage eigentlich kaum zu glauben, aber im Dow Jones geht es bald um das Allzeithoch! Dieses wurde am 11.10. 2007 sowohl beim Dow Jones als auch beim S&P 500 erreicht.

» [LINK zum Artikel](#)

DIENSTAG

Die sechs Kräfte des Marktes

Um den Zustand des Marktes besser einordnen zu können, kann man grob sechs Kräfte am Markt ausmachen. Klassischerweise werden aber nur zwei Kräfte genannt: Bullen und Bären – das reicht aber nicht aus.

» [LINK zum Artikel](#)

MITWOCHE

Mentale Gelassenheit beim Traden

Es ist doch seltsam: Egal was ein Trader macht, nur selten ist er zufrieden mit seinen Trades. Mal wurde der Stopp ausgelöst und der Markt drehte daraufhin, mal stieg er zu spät ein oder zu früh aus etc.

» [LINK zum Artikel](#)

DONNERSTAG

Fonds in der Krise

Vielleicht erinnern Sie sich, ich hatte mehrfach darauf hingewiesen, dass aufgrund der doch sehr schwierigen Marktentwicklung des Jahres 2011 viele Fonds unterdurchschnittliche Renditen erzielt haben.

» [LINK zum Artikel](#)

FREITAG

Ist die Krise nun vorbei? (vom 03. Februar)

In den USA sind außerhalb der Landwirtschaft 243.000 neue Stellen geschaffen worden. Analysten hatten, wie gestern bereits berichtet, lediglich mit 170.000 Stellen gerechnet.

» [LINK zum Artikel](#)

Börsen-eBooks von Stockstreet.de auf

<http://www.boersen-ebooks.de>

Expertenwissen von Tradern für Trader

Börsenlexikon – Wussten Sie's?

„High-Water-Mark“

Wörtlich nehmen sollte man Mark hier nicht, es handelt sich nicht um den Nachfolger des Euro. Die Performancegebühr eines Fonds ist in der Regel an eine High-Water-Mark gebunden und wird nur fällig, wenn der Fondsmanager den Wert seines Fonds auf ein neues Hoch hievt.



Premium-Trader

Für kurz- bis mittelfristige Trader, die an einer erfolgreichen Strategie interessiert sind. Neben dem Trading-Depot gibt es Zockerscheine mit 1000 % Gewinnchance.



Investment-Strategie

Sie richtet sich an den wachstumsorientierten Langfristanleger, der sein Vermögen aufbauen oder mehren will. Deshalb kommt auch die Sicherheit hier nicht zu kurz. Besser als Ihr Bankberater.

Jetzt informieren und kostenlos testen!

Jetzt informieren und kostenlos testen!

Finanzen

SCHUFA & CO.

Was ist über mich gespeichert?

Einmal pro Kalenderjahr können Sie eine Selbstauskunft bei einer Vielzahl von Unternehmen kostenlos anfordern. Die Schufa kennt fast jeder, aber in Summe sind es zwischen 20 und 30 Gesellschaften, von denen man wissen mag, was über einen gespeichert ist. Aber so viele Briefe schreiben ist mühsam. Für Abhilfe sorgt die Webseite selbstauskunft.net. Geben Sie Ihre Daten online ein. Diese werden dann per Fax an alle ausgewählten Institute versendet, die dann per Post antworten. Bei fehlerhaften oder veralteten Daten können Sie dann eine Korrektur verlangen.



ERBSCHAFTEN

Ein neues Testamentsregister

Seit Beginn des Jahres gibt es in Deutschland das Zentrale Testamentsregister, eingerichtet von der Bundesnotarkammer. Künftig laufen in einem einzigen großen Datenspeicher alle relevanten Informationen über alle Testamente zusammen, die bei einem Notar erstellt oder einem Amtsgericht hinterlegt wurden. Die Bundesnotarkammer wird von den Standesämtern automatisch über alle inländischen Sterbefälle informiert. Weitere Informationen zu diesem wichtigen Thema finden Sie z.B. hier: <http://bit.ly/xTDL5U>



Haus & Mehr

Die richtige Raumtemperatur

Laut dem Vergleichsportal Toptarif wird bis Ende Februar bereits ein Drittel des jährlichen Energiebedarfs verbraucht. Um nicht unnötig zu heizen, sollte insbesondere auf die richtige Raumtemperatur geachtet werden. In den meisten Wohnungen sei es zu warm. 18-20 Grad in Wohnräumen sei völlig ausreichend, im Schlafzimmer sollte die Temperatur sogar lediglich bei 16-18 Grad liegen. Wer anstelle von 22 Grad im Wohnzimmer nur noch auf 20 Grad erwärmt, kann rund 120 Euro im Jahr sparen. Weitere Tipps zu Heizkörpern und Lüften lesen Sie [hier](#).



SMARTPHONES

Telefonieren in der Kälte

Kein Anschluss hinter diesem Eisberg – das ist das Ergebnis eines Kältetests, den die finnische Computerzeitschrift MicroPC beliebten Smartphones unterzogen hat. Bei 0 Grad arbeiteten alle Probanden noch fehlerfrei, bei minus 5 Grad meldete das iPhone 4S einen Sim-Fehler, das Nokia N9 hielt seinen Akku für leer. Bei minus 10 Grad wurde es dem Apfel zu kalt, er gab den Geist auf. Die meisten anderen Smartphones verabschiedeten sich zwischen minus 15 und minus 20 Grad, lediglich das Samsung Galaxy S II funktionierte noch Grad. Mehr Details gibt es [hier](#).



ABGEFAHREN

Von der Queen die Ritterwürde zu erhalten und sich fortan „Sir“ nennen zu dürfen, ist eine Auszeichnung der besonderen Art. Sir Elton John wurde damit geadelt, auch Sir Bill Gates. Oder Sir Fred Goodwin. Fred wer? - nie gehört. Mr. Goodwin war der frühere Vorstandschef der Royal Bank of Scotland und wollte die ganze Welt kaufen, u. a. im Jahr 2007 die niederländische ABN Amro. Damit verhub er sich bereits und die RBS musste mit 45 Milliarden Pfund vom Staat gerettet werden. Tagesgeldjäger werden die RBS kennen, die nach wie vor mehrheitlich dem Staat gehört - sie bietet nach wie vor sehr hohe Zinsen ohne Mindestanlagedauer. Doch zurück zu Goodwin, der inmitten der Finanzkrise mit einer Abfindung von 16 Millionen Pfund den Rückzug antrat und nun ohne sein „Sir“ dasteht. Denn der Adelstitel wurde ihm aberkannt, weil er Schande über den Ritterstand brachte. Das passiert sonst nur Schwerverbrechern ...

Die besten Aktien entwickeln sich immer da, wo man gerade nicht hinschaut.

Die Redaktion der „**Aktien-Perlen**“ scannt mehr als zwei Dutzend tägliche, wöchentliche und monatliche Publikationen, einschlägige Newsletter und Internetseiten und analysiert täglich unzählige Aktien.

Denn: Aktien-Perlen zu finden, ist echte „Dog Work“, wie man im Englischen sagt – Hundearbeit.

Natürlich ist es allein mit Arbeit noch nicht getan. Es ist besonders die unschlagbare Erfahrung des Chefredakteurs Torsten Ewert sowohl an der Börse als auch im technischen Bereich, mit der er die aussichtsreichsten Perlen findet.

Die großen Chancen stecken natürlich in den jungen Firmen. Aber gerade bei den jungen Firmen manifestiert sich das Wachstum nicht sogleich in den üblichen Kennziffern. Darum hat Torsten Ewert ganz spezielle Kriterien entwickelt, nach denen er seine Auswahl trifft.

Welche Kriterien das genau sind, verrät Ihnen Torsten Ewert gerne. Melden Sie sich doch einfach einmal zum kostenlosen Test der Aktien-Perlen an, und lesen Sie die ausführliche Einführungsbroschüre, in der Torsten Ewert seine Strategie umfassend vorstellt.

[Zum 30-Tage-Gratis-Test der Aktienperlen mit der ausführlichen Einführungsbroschüre von Torsten Ewert...](#)

Es gab solche Perlen nicht nur in der Vergangenheit, wie Microsoft, Cisco oder Amgen. Es gibt sie immer wieder diese Perlen, nur schaut eben noch keiner hin.

Damit Sie in Zukunft auch echte Aktien-Perlen in Ihrem Depot haben, sollten Sie diesen Börsenbrief für die unentdeckten Chancen weltweit einfach einmal kostenlos testen.

Wenn Sie sich jetzt gleich zu Ihrem Gratis-Test anmelden, sendet wir Ihnen in wenigen Minuten die Einführungsbroschüre zu, in der Torsten Ewert Ihnen seine Strategie ausführlich darlegt. Außerdem erhalten Sie sofort Zugang zum Archiv der Aktien-Perlen mit allen bisherigen Ausgaben und Sondermeldungen. Ihnen steht der SMS-Service für Eilmeldungen aufs Handy kostenlos zur Verfügung und natürlich der E-Mailsupport für Ihre Fragen rund um die **Aktien-Perlen**.

[Zum 30-Tage-Gratis-Test der Aktienperlen mit der ausführlichen Einführungsbroschüre von Torsten Ewert...](#)

Impressum und Haftungsausschluss

Herausgeber: Stockstreet GmbH
Geschäftsführer: Jochen Steffens
Handelsregister: HRB 62835 Amtsgericht Köln
Postanschrift: Neue Maastrichter Str. 21
50672 Köln
Telefon: 0221 / 6602458
Internet: www.stockstreet.de
E-Mail: info@stockstreet.de

V.i.s.d.P.: Jochen Steffens

Quelle der Charts: <http://www.tradesignalonline.com> (wenn nicht anders angegeben)

Haftungsausschluss:

Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Informationen in diesem Börsendienst stellen wir Ihnen im Rahmen Ihrer eigenen Recherche und Informationsbeschaffung zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen deswegen vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesen Information nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung/ Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stockstreet GmbH gestattet.

Desweiteren gelten die AGB und die Datenschutzrechtlichen Hinweise auf www.stockstreet.de

Copyright: 2002-2011 Stockstreet GmbH

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Wertpapierhandelsgesetz zu den besprochenen Wertpapieren: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Redakteure und Mitarbeiter der Stockstreet GmbH jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eingehen und diese auch wieder veräußern können.